

SPERRFRIST: 02.10.2014

**Kobleder GmbH, Eisenbeiss GmbH und voestalpine Stahl
GmbH überzeugten beim Landespreis für Innovation 2014 mit
Projekten made in Upper Austria**

Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strugl:

**"79 beeindruckende Projekteinreichungen beim Innovationspreis untermauern
die Stärke, Kreativität und Zukunftsfähigkeit der oberösterreichischen
Wirtschaft!"**

(LK) Im ORF-Landesstudio Oberösterreich wurden am Dienstag, 30. September 2014, die Preisträger des Landespreises für Innovation 2014 ausgezeichnet. 79 Projekte kämpften in fünf Kategorien um die vordersten Plätze. „Die Qualität der eingereichten Projekte war wie erwartet ausgezeichnet. Schlussendlich überzeugten die Unternehmen Kobleder GmbH in der Kategorie Kleinunternehmen, Eisenbeiss GmbH in der Kategorie Mittlere Unternehmen und die voestalpine Stahl GmbH bei den Großunternehmen“, freut sich der Initiator des Landespreises, Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strugl, und gratulierte den neuen Landespreisträgern zu ihren beeindruckenden Innovationsleistungen für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich. In den Kategorien „Sonderpreis für Forschungseinrichtungen“ und „Radikale Innovationen“ lagen die Kompetenzzentrum Holz GmbH und das ASiC - Austria Solar Innovation Center vorne. Infos online: www.tmg.at/innovationspreis.

Die Preisträger in der Übersicht:

Kleinunternehmen: Kobleder GmbH

Die Kobleder GmbH aus St. Martin im Innkreis setzte sich mit ihrer Innovation Kobleder® NCK – Non Crimp Knit an die Spitze der Kategorie Kleinunternehmen. Kobleder® NCK steht für gestrickte Verstärkungsstrukturen mit besonderen Eigenschaften, die in Leichtbauanwendungen, insbesondere im Bereich der

faserverstärkten Kunststoffverbunde (FKV), zum Einsatz kommen. Damit kann den wachsenden Bedürfnissen nach Mobilität und den Konsumgewohnheiten der Menschen vor dem Hintergrund der Steigerung der Ressourceneffizienz und der Reduktion von CO₂-Emissionen nachgekommen werden.

Mittlere Unternehmen: Eisenbeiss GmbH

Gemäß den Grundsätzen der Initiative "Industrie 4.0" stand im Mittelpunkt der Produktentwicklungsinitiative der Eisenbeiss GmbH die Frage, wie sich ein klassisches Maschinenelement wie ein Getriebe wandeln muss, um in intelligenten Fabriken zukünftig seinen Platz zu finden? Es galt also, intelligente und selbstlernende Sensoren zu entwickeln, diese zu vernetzen, mit dem WWW zu verbinden und dabei auf den Menschen nicht zu vergessen. Leitsatz der Entwicklung war und ist, den Instandhaltern von Maschinen und Anlagen intelligente Arbeitssysteme zur Verfügung zu stellen, damit diese ihre Kernaufgabe effektiver und effizienter erledigen können. Kern des GearControl ist daher ein im Getriebe integriertes Modulsystem (Vernetzung), das die kontinuierliche Messung verschiedener physikalischer Größen und die kontinuierliche Bewertung der Messergebnisse (Intelligenz) unter den ständig wechselnden Betriebsbedingungen selbst übernimmt. Dem Instandhalter (Mensch) werden komprimierte Informationen, von der einfachen Ampel bis zu einer eigenen Überwachungs-App (Web), zur Verfügung stellt. Die Eisenbeiss GmbH hat ihren Sitz in Enns.

Großunternehmen: voestalpine Stahl GmbH

Der Druck auf die Automobilindustrie in Richtung Leichtbau und der Wunsch auf erhöhte Sicherheit hat die Verwendung pressgehärteter Bauteile (PHS) im Karosseriebau massiv gesteigert. Der voestalpine Stahl GmbH ist es gelungen, einen verzinkten Borstahl in Kombination mit einer speziellen Bauteilherstellungstechnologie zu entwickeln, der einen kathodischen Korrosionsschutz bei PHS-Bauteilen gewährleistet. voestalpine Stahl GmbH hat mit diesem Prozess eine unmöglich scheinende Herausforderung erfolgreich gemeistert, nämlich eine Zinkschicht auf etwa 900°C ohne Abfließen oder Verdampfen zu erwärmen. Zum Einsatz kommt phs-ultraform® sowohl für Teile im Unterboden als auch andere Nassbereiche, wo dadurch

sekundäre Korrosionsschutzmaßnahmen (Wachsfluten, Abdichtteile, ...) zum Teil entfallen können. Die voestalpine Stahl GmbH ist in Linz angesiedelt.

Forschungseinrichtungen: Kompetenzzentrum Holz GmbH

Die Entwicklung naturfaserverstärkten Polyolefin-Compounds mit Schwerpunkt auf Anwendungen im Automobilbereich reiht sich perfekt in das Portfolio aller bisher in der Kompetenzzentrum Holz GmbH entwickelten Naturfaser-Polymer-Verbunde ein. Bisher wurden Natural Fiber Composites (NFC) nicht im Automobilbereich eingesetzt, da die Einfärbbarkeit und die Geruchsbildung nicht die erforderliche Vorgaben erreichte. Durch die Anpassung insbesondere der Prozesskette (Rohstoffvorbereitung, Compoundierung, Spritzguss) können diese Kennwerte nun mit Holz als Füllstoff erfüllt werden. So kann auch für die Automobilbranche ein wettbewerbsfähiges Material hergestellt werden.

Radikale Innovation: ASIC – Austria Solar Innovation Center

Die Innovation des Austria Solar Innovation Center (ASIC) besteht in der verlustlosen Speicherung von thermischer Energie mittels thermochemischer Materialien über lange Zeiträume. Man bedient sich der Wärmespeichermöglichkeit von sorptiven Materialien (Zeolith, Silikagel, Salze), die stark wasseranziehend sind. Wärme wird dabei durch das Trocknen dieses Materials gespeichert, bei Befeuchtung wird diese Wärme wieder abgegeben. Solange das getrocknete Material ohne Feuchtigkeitzufuhr gelagert wird, kann ohne wesentliche Verluste Wärme über Monate und Jahre gespeichert werden. Eine saisonale Wärmespeicherung von Solarenergie (Laden im Sommer und damit Heizen im Winter) scheint damit möglich. Das ASiC konnte erstmals einen funktionsfähigen Prototypen zur saisonalen Wärmespeicherung entwickeln, der unter Umgebungsbedingungen einsatzfähig ist. Das ASiC entwickelte einen so genannten Wärmereaktor. Diese rotierende Trommel bearbeitet immer nur jene Materialmenge, die für eine Tagesheizung notwendig ist - dieses Konzept ist nach Wissensstand der Forschungseinrichtung weltweit einzigartig.

Die Landespreisträger 2014 in der Übersicht:

Kleinunternehmen

1. Kobleder GmbH (Kobleder NCK)
2. enAergy-Energie für den Alltag GmbH (aergo – Die Pantolette mit dem schwebenden Fußbett)
3. Cumulo Information System Security GmbH (nimbussec: Früherkennung gehackter Webseiten)

Mittlere Unternehmen

1. Eisenbeiss GmbH (GearControl)
2. Next Generation Recyclingmaschinen GmbH (Lebensmitteltaugliche Aufbereitung von PET-Abfällen mit der kontinuierlichen Flüssigphasen-Polykondensation (LSP) von NGR)
3. Maschinenfabrik LASKA Gesellschaft m.b.H. (Vorrichtung zum dosierten Befüllen von Behältern mit hackfleischartigem Füllgut)

Großunternehmen

1. voestalpine Stahl GmbH (phs-ultraform direkt)
2. Benteler SGL Composite Technology GmbH (Fertigungslinie für Faserverbundblattfedern zum Einsatz im Nutzkraftwagensegment)
3. Dr. Franz Feurstein Gesellschaft m.b.H. (thinbarrier eco)

Sonderpreis Forschungseinrichtungen

Kompetenzzentrum Holz GmbH (Entwicklung von NATURFASERVERSTÄRKTEN POLYOLEFIN-COMPOUNDS mit Schwerpunkt auf Anwendungen im Automobilbereich.)

Sonderpreis Radikale Innovation

ASiC - Austria Solar Innovation Center (Innovative thermische Energiespeicherung mit neuen Materialien)

Nominierung zum Staatspreis für Innovation

voestalpine Stahl GmbH, Benteler SGL Composite Technology GmbH, Eisenbeiss GmbH

Nominierung ECONOVIUS

Kobleder GmbH

Nominierung VERENA

Netz Oberösterreich/Energie AG

Der Innovationspreis: Die Fakten

Der Innovationspreis wurde in drei Kategorien und zwei Sonderkategorien vergeben. Kleinunternehmen, mittlere Unternehmen und Großunternehmen. Der Sieger in jeder Kategorie, ebenso die Sonderpreisträger, erhalten einen vom Wirtschaftsressort des Landes Oberösterreich gestifteten Geldpreis in Höhe von 4.000 Euro – sowie eine Trophäe. Der Landespreis für Innovation wurde von Land OÖ, der Sparte Industrie der WKO Oberösterreich, der Sparkasse Oberösterreich, dem ORF und der Kronen Zeitung unterstützt. Die Organisation erfolgte auch in diesem Jahr über die TMG.

Fachkompetente Jury traf die schwierigen Entscheidungen:

Rektor o. Univ.-Prof. DI Dr. Richard Hagelauer (Vorsitzender der Jury, Johannes Kepler Universität Linz), Mag. Karin Aussersdorfer (voestalpine Stahl GmbH, F&E – Management), Dr. Birgit Ettinger (Innovationsmanagement KEBA AG), DI Dr. Ludovit Garzik, MBA DWT (GF Rat für Forschung und Technologieentwicklung), Klaus Herrmann (CR Kronen Zeitung), DI (FH) Stephan Kubinger MBA (Obmann-Stv. der Sparte Industrie, WKO Oberösterreich), DI Bruno Lindorfer (GF OÖ. Technologie- und Marketinggesellschaft), Dr. Gerald Reisinger (GF FH Oberösterreich Management GmbH), KommR DI Günter Rübiger (Vorsitzender des Rates für Forschung und Technologie für OÖ), Hofrat Mag. Walter Winetzhammer (Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Wirtschaft) und o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Gerhard Wührer (Vorstand des Institutes für Handel, Absatz und Marketing der Johannes Kepler Universität Linz)